

An die
Delegierten und Ersatzdelegierten
zum Landesparteitag der
FDP Berlin

Meine Kandidatur als stellvertretende Landesvorsitzende

Berlin, 25.02.2018

Juliane Hüttl
Vorsitzende
FDP Reinickendorf

huettl@fdp-berlin.de

T: 0162/1388320

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den letzten Jahren und Monaten hatte ich als Beisitzerin im Landesvorstand und später auch Kandidatin für die Bundestagswahl 2017 bereits das Vergnügen, die meisten von Ihnen auf diversen Parteiveranstaltungen oder am Wahlkampfstand kennenzulernen.

Mit diesem Brief möchte ich mich nun bei allen Delegierten zum Landesparteitag der FDP Berlin vorstellen und mich bei Ihnen als stellvertretende Landesvorsitzende bewerben.



In Berliner Senats- und Bezirksbehörden herrscht digitale Anarchie. Eigentlich sollte am 01. Januar 2018 eine Vorschrift in Kraft treten, nach der Software, Geräte und Dienste der Verwaltung nur noch über das IT-Dienstleistungszentrum bezogen werden durften. Das Ziel war klar: Endlich einheitliche IT-Standards in den Amtsstuben schaffen, damit die digitale Verwaltung vorankommt. Doch in Berlin ist man schon damit überfordert, beim gleichen Dienstleister zu bestellen. Also wurde die Regelung kurzerhand ausgesetzt- die digitale Revolution muss warten.

Leider ist diese Verweigerungshaltung symptomatisch für eine Stadt, in der nichts – außer vielleicht der Flughafen Tegel – so richtig zu funktionieren scheint. Statt die Probleme beherzt anzugehen, werden sie einfach auf morgen verschoben. Doch genau mit dieser Verschleppungstaktik verspielt der Berliner Senat die Anziehungskraft unserer Stadt.

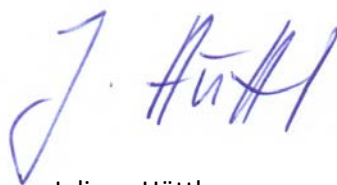
Es liegen nun zwei Jahre hinter uns Freien Demokraten Berlin, in denen wir defacto ununterbrochen Kampagnen geführt haben (Tegel, Abgeordnetenhauswahl, Tegel, Bundestagswahl). Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten, dem immensen persönlichen Einsatz aller Mitglieder, überzeugenden Inhalten sowie einem modernen (Online-)Wahlkampf haben wir uns den Weg zurück in die Parlamente erkämpft. Doch Kampagnen und Wahlen sind kein Selbstzweck. Als Ur-Berlinerin ist es mir eine Herzensangelegenheit, dass unsere Stadt auch in Zukunft ihre Anziehungskraft behält- gern möchte ich im Landesvorstand diese persönliche Motivation einbringen, wenn es darum geht, liberale Lösungen für das Vorankommen unserer Stadt umzusetzen.

Wollen wir Berlin zur modernen Digitalhauptstadt machen, sollten wir jedoch zunächst bei uns selbst beginnen. Gerade viele junge Menschen können sich nur schwer vorstellen, in klassischen Parteistrukturen aktiv zu werden- zu behäbig, zu eingefahren wirken Parteien auf viele, die sich in ihrem beruflichen und privaten Alltag bereits an ein hohes Maß an Flexibilität gewöhnt haben, nicht zuletzt aufgrund technischer Hilfsmittel. Als moderne Hauptstadtpartei können wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen: Nachdem wir Mut bei unseren Kampagnen bewiesen haben, gilt es nun, auch in der Parteiarbeit mehr Raum für Experimente zu schaffen. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Mein Name ist Juliane Hüttl, ich bin 29 Jahre alt und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundestagsabgeordneten Jimmy Schulz, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Digitale Agenda. Seit 2015 bin ich im Vorstand der FDP Berlin und habe dort die Themen eGovernment und Netzpolitik betreut sowie unseren Online-Wahlkampf geleitet und unsere Social-Media-Präsenzen aufgebaut.

Über Ihre Unterstützung für meine Kandidatur würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Juliane Hüttl